

	<p>Object: Futteral</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Collection: Antike bis Historismus</p> <p>Inventory number: 1906.55 a/b</p>
--	---

Description

Das vergleichsweise unscheinbare Objekt offenbart seinen Reiz bei genauem Hinschauen. Das schmale Futteral verfügt über Ösen, durch die eine Lederschleife gezogen wurde, so dass es verschnürt, aber auch an der Kleidung getragen werden konnte. War der Inhalt ein geschnitztes Andachtstäfelchen oder ein Kamm aus Elfenbein, war es ein kleines Buch? – Das robuste gegerbte Leder garantierte eine sichere Verwahrung. Im feuchten Zustand wurde es über einem Holzkern gewalkt und in seine Form gebracht, vernäht und verleimt. Nach dem Trocknen blieb diese Form erhalten. Der Holzkern bot auch die Unterlage für die Verzierung des Futterals – der Laubbrankendekor mit seinem Schwung wurde auf ihm aus dem Leder geschnitten und getrieben, die tieferliegenden Flächen mit einer Perlpunze bearbeitet.

Schenkung von Martina Limburger (geborene von Hoffmann), Dölitz, 1906.

Basic data

Material/Technique:	Rindsleder in vier Schichten, geschnitten, gepunzt
Measurements:	Höhe 13,7 cm, Breite ca. 14 cm, Tiefe 2,8 cm

Events

Created	When	1450-1490s
	Who	
	Where	Italy

Keywords

- Futteral
- Laubranke
- Leather
- Punzierung
- Tasche
- Verzierung

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 27